



## Schulfreiflächen

111,2 ha (6,4%)  
der Frei- und  
Grünflächen

### Beschreibung

Im Rahmen der Versorgungsanalyse des Bezirks wurden alle Flächen in Stadtstrukturtypen unterteilt. Einer davon ist der Stadtstrukturtyp „Grünflächen“ der sich wiederum in acht Stadtstruktursubtypen unterteilt, wozu auch der Stadtstruktursubtyp „sonstige Freiflächen“ zählt. Die Inhalte des Steckbriefs „Schulfreiflächen“ beziehen sich auf einen Teil dieses Subtyps. Die Hektar- und Prozentzahl der Flächenangaben bezieht sich auf die Gesamtschulflächen im Bezirk, nicht nur auf die Schulfreiflächen, da keine differenzierteren Daten vorliegen.

In Treptow-Köpenick existieren ca. 60 Schulen aus verschiedenen Bildungsstufen, die sich in der Gestaltung der Schulhöfe und der Schulfreiflächen unterscheiden. Viele Schulen verfügen über Grünflächen, die für die Schulpausen, Sport und Freizeit genutzt werden. Diese Flächen sind oft mit Bäumen, Rasenflächen und kleinen Gärten gestaltet, um eine angenehme und naturnahe Umgebung zu schaffen. Die Qualität variiert je nach Größe und Gestaltung der Freiflächen. Manche Schulen haben großzügige, gepflegte Gärten und Spielbereiche, während andere eher kleinere oder weniger ausgebaute Frei- und Grünflächen haben.

### Funktionen

Frei- und Grünflächen auf Schulhöfen bieten Rückzugsbereiche zum Spielen und Entspannen, was den Stress des Schulalltags reduzieren kann. Auch das Lernen im Freien kann die Konzentration verbessern und das allgemeine Wohlbefinden fördern. Zusätzlich kann eine Begrünung Schatten spenden und bei höheren Temperaturen den Schultag

klimatisch angenehmer gestalten. Zusätzlich ermöglichen Grünflächen den Schülern und Schülerinnen die Natur direkt zu erleben und zu lernen. Bewegungsfördernde und naturnahe Spiel- und Sportbereiche regen Kinder zu vielfältiger Aktivität an und fördern die motorische sowie soziale Entwicklung.

## Herausforderungen

Auf Schulhöfen haben Flächenfunktionen wie Spielgeräte, Sportflächen und versiegelte Flächen für Sammelstellen Vorrang, was die Flächenverfügbarkeit für Grün einschränken kann. Zusätzlich ist das Nutzen der Flächen und der Aufwand der Pflege sehr witterungsabhängig. Pflege- und Wartungsarbeiten sind auf Schulflächen aufgrund der Verkehrssicherheit besonders wichtig und dementsprechend auch kostenintensiv. Darüber hinaus wurden und werden Schulhöfe zur Schaffung dringend benötigter Schulplätze durch Schulerweiterungsbauten (z.B. Schulcontainer) in Anspruch genommen, was die Nutzung der Freiflächen weiter einschränkt.

## Potenziale






















Durch eine multifunktionale Gestaltung der Schulfreiflächen mit Grünflächen kann die Gesundheit der Kinder gefördert und neue Lernräume geschaffen werden. Gemäß den Musterfreiflächenprogrammen für Berliner Schulen ist jeweils ein Anteil der Schulfreiflächen als Erholungsflächen für Naturerlebnis und Rückzugsräume herzustellen. Zusätzlich können Schüler und Schülerinnen für Umweltthemen sensibilisiert werden und durch eine gemeinsame Nutzung ihre sozialen Kompetenzen steigern. Insbesondere in dicht besiedelten Stadtteilen leisten grüne Schulflächen einen Beitrag zur Aufwertung des gesamten Quartiers, indem sie außerhalb der Unterrichtszeiten ggf. auch öffentlich zugänglich gemacht werden und so als wohnortnahe Freiräume dienen.



















## Maßnahmen

Je nach Versorgungsgrad der Umgebung und Charakteristik der Schulfreifläche sollten die entsprechenden Maßnahmen angewendet werden. Im Folgenden werden Maßnahmen beschrieben, die zur Stärkung der jeweiligen Funktion einer Schulfreifläche beitragen können. Die folgenden Maßnahmen bilden einen allgemeinen Maßnahmenpool, der auf die einzelnen Schulfreiflächen Treptow-Köpenicks angewendet werden kann.

Entsprechend der Analyseergebnisse zu den Themen Erholung, Gesundheit, Klima und Biodiversität können sie anschließend zur Verbesserung der Versorgungslage beitragen.

Die Erreichbarkeit der Anlagen und ihre Vernetzung untereinander kann verbessert werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen müssen ausreichend personelle und materielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

	Maßnahmen	Funktionen
	Spielräume werden z.B. durch Duftgärten auf alle <b>Sinne</b> ausgeweitet.	  
	Es werden z.B. durch kleine bepflanzte Höhlen oder Pavillons <b>barrierearme Rückzugsorte</b> geschaffen.	
	Spielbereiche auf den Sportflächen werden z.B. durch das Verwenden von Kletter- und Balancierbäumen aus Naturmaterial <b>naturnah entwickelt</b> .	
	Beim <b>Neubau</b> von <b>Spielanlagen</b> wird auf eine attraktive, kreative und inklusive Gestaltung, z.B. durch behindertengerechte Schaukeln, geachtet.	 
	Durch Erhöhung des Grünanteils durch <b>Baum- und Strauchpflanzungen</b> wird die vegetative Beschattung gesteigert.	   
	Es werden nach Möglichkeit <b>gebietsheimische</b> oder zumindest heimische <b>Arten</b> verwendet.	 
	Auf geeigneten Flächen werden Sand-, Stein- und Reisighaufen angelegt, Insektenhotels/-und wände hergestellt sowie Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse an Gebäuden und Bäumen fachgerecht angebracht, um die <b>Strukturvielfalt</b> zu erhöhen.	

	Maßnahmen	Funktionen
	Die <b>gemeinsame Gartennutzung</b> wird durch Streuobstgärten oder Hochbeete gefördert.	  
	Zur <b>Förderung des Bewusstseins</b> bei Lehrer- und Schülerschaft unterstützt das Bezirksamt bei der Durchführung von Infoveranstaltungen und Workshops. Mögliche Themen sind eine klimaangepasste Artenverwendung, das gemeinsame Gärtnern oder eine optimierte Regenwassernutzung.	
	Die <b>Nutzungs- und Aufenthaltsqualität</b> wird durch neue Aufenthaltsbereiche sowie zielgruppengerechte und nutzungsangepasste Sitzmöglichkeiten verbessert.	
	Die <b>Bodenqualität</b> wird zur Wasserspeicherung durch Teilentsiegelungen und das Verwenden versickerungsfähiger Belägen verbessert.	 
	<b>Bewegungsbetontes Naturerleben</b> bzw. umweltpädagogische Angebote wie Barfußpfade werden erhalten und weiterentwickelt.	 
	Schüler und Schülerinnen werden verstärkt durch Pflegepatenschaften oder Mit-Mach-Aktionen beim Anlegen <b>biodiversitätsfördernder Maßnahmen</b> einbezogen.	 
	Es wird auf eine <b>barrierearme Gestaltung</b> geachtet. Hierfür werden Rampen hinzugefügt, mehr Sitzgelegenheiten bereitgestellt und gut begeh- und berollbare Wegebeläge verwendet.	 
	Es werden attraktiv gestaltete, gut einsehbare, erreichbare und barrierearme <b>Eingänge</b> geschaffen.	
	Es ist durch Beratungs- und Informationsangebote hinzuwirken, dass <b>Dach- und Fassadenbegrünung</b> verstärkt zu installieren sind.	 

## Bezirkskarte

Die Karte zeigt die Schulflächen des Bezirks, da nur die Gesamtfläche der Schulen ermittelt werden konnte.

